

Sportförderunterricht

Sportförderunterricht ist seit vielen Jahren ein zusätzliches Sportangebot der Grundschule Zetel für ausgewählte Kinder. Zentrales Anliegen des Sportförderunterrichts ist eine ganzheitliche Entwicklungsförderung durch Bewegung.

Beim Sportförderunterricht geht es darum, in einer anderen Gruppenkonstellation als der der eigenen Klasse und ohne Leistungsdruck miteinander eine etwas andere Seite des Sports kennenzulernen. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Wahrnehmungsschulung, da Wahrnehmungsschwächen sich häufig auch auf das schulische Lernen auswirken. Weiterhin zielt der Sportförderunterricht darauf ab, die individuelle koordinative und konditionelle Leistungsfähigkeit zu verbessern. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei auch, soziale Beziehungen einzugehen und wichtige Sozialkompetenzen zu üben. Im Mittelpunkt steht aber immer der Spaß an der Bewegung und am sportlichen Erleben.

Sport und Bewegung fördert die Konzentrationsfähigkeit, die Lernfähigkeit und die Intelligenz. Das Angebot richtet sich somit in erster Linie an Kinder mit Defiziten im Bereich der Wahrnehmung, der Motorik und der Ausdauer, aber auch Kinder mit Problemen im sozial-emotionalen Bereich, mit muskulären Dysbalancen oder mit Übergewicht.

Der Sportförderunterricht wird in einer Gruppe mit ca. 8-15 Kindern als zusätzliche Sportstunde erteilt. Nach einer Beobachtungsphase mit den Sportlehrkräften und den Klassenlehrerinnen werden unter Einbeziehung der schulärztlichen Stellungnahmen die förderbedürftigen Kinder durch die Sportförderkraft ausgewählt.

Die Auswahl der jeweiligen Kinder wird in Absprache der zwischen den Sportlehrkräften sowie den Klassenlehrerinnen getroffen und durch eine speziell geschulte Sportförderlehrkraft (derzeit: Herrn Koch) durchgeführt.

Die Teilnahme am Sportförderunterricht setzt das schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten voraus und ist verbindlich. Aus pädagogischen Gründen sollte sich die Teilnahme mindestens über ein Schuljahr erstrecken.



